

(N)  
 (E)  
 (U)  
 (G)  
 (E)  
 R I E M S C H N E I D E R  
 (B)  
 (E)  
 (L)  
 (I)  
 (N)  
 L I N I E N S T R A S S E 1 5 5  
 1 0 1 1 5 B E R L I N

(T) 4 9 3 0 2 8 8 7 7 2 7 7 (F) 2 8 8 7 7 2 7 8

(T)

(F)

# olafur eliasson *Near future living light*

12. september - 24. oktober 2020

Wir freuen uns, Sie auf Olafur Eliassons achte Einzelausstellung bei neugerriemschneider aufmerksam zu machen. Unter dem Titel *Near future living light* präsentiert der Künstler drei neue Lichtinstallationen, eine Wandkomposition aus mundgeblasenem farbigen Glas, eine 36-teilige, vorwiegend schwarz-weiße Aquarellarbeit, Werke aus Treibholz sowie eine teilverspiegelte, kugelförmige Glasskulptur, die allesamt an Eliassons jahrzehntelange Auseinandersetzung mit Wahrnehmung, Illusion und der faszinierenden Vielfalt optischer Phänomene anknüpfen.

Für *Interpretive flare display of unthought thoughts*, *Your sooner than later* und *New beginning* (alle 2020) wird Licht auf eine Anordnung motorisierter Linsen, Spiegel und Filter projiziert. Gemeinsam erzeugen diese optischen Instrumente ein dynamisches Zusammenspiel transitorischer Formen sowie farbiger Lichter und Schatten im verdunkelten Galerieraum. Diese immersiven Licht-Choreografien knüpfen an abstrakten Experimentalfilm und visuelle Musik des frühen 20. Jahrhunderts an. Mit den pulsierenden, sich unablässig verändernden elliptischen Formen stellt Eliasson zudem unsere Vorstellung zwei- und dreidimensionaler Objekte infrage und verleiht den eigentlich flächigen Strukturen eine skulpturale Qualität.

Die Farben und Ellipsenformen der Lichtprojektionen werden aufgenommen von der Wandskulptur *Collective sea flares* (2020), für die der Künstler zehn mundgeblasene Glasscheiben auf einem Treibholz arrangiert hat. Die Glaselemente, deren Farben von leuchtendem Gelb über sattes Rosa hin zu dunklem Blau reichen, überlagern einander und erzeugen so eine Vielzahl weiterer Mischöne, was der formal schlichten Komposition eine einzigartige Tiefe, Komplexität und Lebendigkeit verleiht. Im Zentrum jeder Scheibe befindet sich ein Kreis oder eine Ellipse in Form eines Durchbruchs oder einer versilberten Beschichtung. Die Aussparungen geben den Blick auf die Farbe des dahinterliegenden Glases frei und offenbaren so die Illusionsmechanismen des Werks, während die Silberbeschichtung die Umgebung sowie die Betrachtenden selbst reflektiert und auf diese Weise den umliegenden Raum einbezieht. Das Treibholz stammt von der isländischen Küste und verweist auf Eliassons Heimat, deren Naturphänomene und Landschaft sein Werk seit jeher bestimmt und beeinflusst haben.

Die aus 36 Aquarellen bestehende Wandinstallation *Unforgetting solar exposure* (2020) greift die für die Ausstellung zentrale Beschäftigung mit der Form des Kreises sowie mit Licht, Farbe und Naturphänomenen auf. Ein starker Kontrast zwischen negativem und positivem Raum prägt die in gedeckten Tönen gehaltenen Kompositionen, deren zentrale Leerstellen durch sehr verdünntes Auftragen der Aquarellfarbe entstehen. Umrahmt von gesättigten Farbschichten leuchten diese Flächen mit geringstem Pigmentanteil besonders stark. Die mehrzeilige lineare Anordnung der Aquarelle weckt Assoziationen an Harold Edgertons Hochgeschwindigkeitsfotografie von Atomexplosionen, während der Wechsel von Kompaktheit und Leere an städtischen Raum und seine dynamische Abfolge von verdichteten und freien Flächen erinnert.

Eliasson führt seine Auseinandersetzung mit der Aquarellmalerei in den Skulpturen *More-than-human friends* und *Your non-human friend* (beide 2020) fort, für die er an die Wand gelehnte Treibholzstämmen mit fein abgestuften Farbverläufen von verschiedenen Blautönen hin zur natürlichen Färbung des nahezu blanken Holzes versieht. Die Werktitel verweisen auf aktuelle philosophische und politische Bewegungen, die gesellschaftliche Rechte für Pflanzen, Tiere und Landschaftselemente wie Flüsse, Berge und Gletscher fordern.

*Future eye seeing now* (2020) ist eine Skulptur und zugleich ein optisches Instrument: Eine Glaskugel ist auf einer Wandhalterung platziert und offenbart in ihrem Inneren das Abbild eines menschlichen Auges, das sich beim Betrachten je nach Blickwinkel und Entfernung verzerrt und transformiert. An Stelle der Pupille – der den Lichteinfall auf die Retina regulierende Mechanismus des menschlichen Auges – befindet sich eine Silberschicht, in der sich die Betrachterinnen und Betrachter spiegeln. Aufgrund der konvexen Form dieser Silberschicht erscheint die Reflexion auf dem Kopf und rekuriert so auf den natürlichen Wahrnehmungsprozess im Inneren des Auges.

Olafur Eliasson (\*1967) setzt sich in seinem vielschichtigen Werk mit Phänomenen der Wahrnehmung, Bewegung und Selbsterfahrung auseinander. Charakteristisch für seine künstlerische Praxis, welche die Bereiche Skulptur, Malerei, Fotografie, Film, Installation und Architektur umspannt, sind partizipatorische Elemente sowie eine unmittelbare sinnliche Ebene. Dabei beschränkt er sich nicht auf den begrenzten Raum eines Museums oder einer Galerie, sondern weitet sein Wirken durch architekturbezogene Arbeiten, urbane Interventionen sowie soziale und politische Projekte auf den öffentlichen Raum aus.

Das Werk Eliassons wurde international in zahlreichen Einzelausstellungen gezeigt, unter anderem im Museum of Contemporary Art Tokyo (2020); Kunsthaus Zürich (2020); Guggenheim Museum Bilbao (2020); Tate Modern, London (2019); Museu de Arte Contemporânea de Serralves, Porto (2019-20); Pinakothek der Moderne, München (2018); Red Brick Art Museum, Peking (2018); Leeum, Samsung Museum of Art, Seoul (2016); Schloss Versailles, Paris (2016); Moderna Museet, Stockholm (2015); Gropius Bau, Berlin (2010); Museum of Modern Art, New York (2008) und Tate Modern, London (2003). Olafur Eliasson war 2014 auf der Gwangju Biennale vertreten und gestaltete 2003 den dänischen Pavillon der Biennale von Venedig. Zu seinen öffentlichen und architektonischen Projekten zählen das Konzert- und Konferenzhaus Harpa, Reykjavik (2011), *The New York City Waterfalls*, Public Art Fund, New York (2008) und der Serpentine Gallery Pavilion, London (2007).

Im Juli 2020 veröffentlichte Olafur Eliasson seine Augmented-Reality-App *Earth Speakr*, die anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020 aus der Zusammenarbeit verschiedener kreativer Partner, Kinder, Forschungsgruppen und dem Studio des Künstlers entstanden ist. Die zum Download verfügbare App lädt Menschen jeden Alters dazu ein, sich auf spielerische und gemeinschaftsfördernde Weise mit dem Klimawandel und der Zukunft unseres Planeten auseinanderzusetzen.

Für weitere Informationen sowie Abbildungsmaterial kontaktieren Sie bitte Alexia Timmermans:  
+49 30 288 77277 oder [alexia@neugerriemschneider.com](mailto:alexia@neugerriemschneider.com)